



Kunstfälschung - das straflose Delikt



Österreicher helfen
Kroatien in die EU



34. IEC-Konferenz
in Ungarn

Zum Titelbild

Rubens, Tizian, Van Gogh und wie die Ikonen der Malerei heißen, haben Kopisten, die ihre Meisterwerke derartig gut nachahmen, dass Hunderte davon als echt in den bedeutendsten Galerien hängen. In unserer Titelgeschichte erhalten Sie einen Einblick in die Welt der Kunstfälschung. Sie haben Lust bekommen mehr über das Thema zu erfahren?



Dann kommen Sie zum **IPA-Tag im Fälschermuseum** Wien 1030 Wien, Löwengasse 28 (vis a vis Hundertwasserhaus) **Mittwoch, 7. November 2007** Um 14.00 und 16.00 Uhr finden fachkundige Führungen statt.

EINTRITT FÜR IPA-MITGLIEDER FREI, FREUNDE UND ANGEHÖRIGE WILLKOMMEN.

Wer näheres über das Museum erfahren will findet Informationen unter www.faelschermuseum.com.

Auskunft auch unter 01 715 22 96.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

EDITORIAL

Wissen Sie wie viele Veranstaltungen die IPA weltweit im Jahr durchführt?

Ganz ehrlich, wir wissen es nicht, denn es sind Hunderte, die alleine in Europa Mitglieder, Freunde und Gäste zusammenführen. Jene Veranstaltungen, die in Übersee von den dortigen Sektionen veranstaltet werden, sind selbst für uns nicht nachvollziehbar. Auch wir erfahren nicht, wenn es ein Nasi-Goreng-Fest in Sri Lanka, veranstaltet von der Landesgruppe Colombo, gibt. Keine Nachlässigkeit, denn auch wir schreiben einen Grillabend in Bludenz nicht international aus.

Was wir aber erfahren sind größere Veranstaltungen in befreundeten Sektionen. Alle sind heilfroh, wenn sie nicht nur unter sich feiern, sondern auch Gäste aus anderen Ländern begrüßen können. Unser Veranstaltungskalender ist nur eine Kurzfassung all jener Ereignisse, Feste, Jubiläen die wir für besuchenswert halten. Wenn Sie ins Ausland fahren, dann schauen Sie auch in den Kalender, vielleicht ist ja gerade zu jener Zeit, wenn Sie dort sind, ein IPA-Fest. Besuchen Sie es, Sie werden die unglaubliche Erfahrung machen, dass Sie kein gewöhnlicher Tourist sind, sondern ein willkommener Gast und Freund. (termine.ipa.at bzw. events.ipa.at)

Na und in Österreich? Warum haben Sie Berührungängste? Alle IPA-Veranstaltungen sind für alle Mitglieder offen. Ich habe noch nie gehört, dass jemand bei einer IPA-Veranstaltung nicht willkommen war, im Gegenteil. Üblicherweise freut man sich, den Kollegen von der anderen Seite des Berges begrüßen zu können.

Eine gute Gelegenheit Freunde aus anderen Bundesländern zu treffen und auch etwas Interessantes aus dem kriminalistischen Bereich zu hören, wäre vielleicht der Besuch des Fälschermuseums. Lesen Sie die Titelgeschichte, Überwinden Sie die Schwellenangst und **kommen Sie als „Experte“ am 7. November 2007 ins Fälschermuseum.**

Richard Benda,
Chefredakteur

INHALT



----- Internationales -----

IPA-Press	3
Kunstfälschung	8
Kroatien	11
IEC-Konferenz	13

----- Nationales -----

Burgenland-Rundschau	17
Kärnten-Puzzle	19
Niederösterreich-Palette	21
Oberösterreich-Aktuell	23
Salzburg-Blicke	25
Steiermark-Perspektiven	27
Tirol-Mosaik	29
Vorarlberg-Kaleidoskop	31
Wien-Spektrum	33

----- Sonstiges -----

Veranstaltungskalender	7
IPA Boutique	34

impressum

Herausgeber:

International Police Association (IPA), Sektion Österreich,
A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292,
Tel. u. Fax 01/8658265, www.ipa.at, E-Mail: austria@ipa.at
Pressereferat: Klaus Herbert
Chefredakteur: Richard Benda.

Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Thomas Weger (K),
Verena Fuchs (NÖ), Otto Steindl (OO), Dietmar Weissmann (S),
Maximilian Ulrich (St), Klaus Herbert (T), Werner Rauch (V),
Otto König (W).



Medieninhaber (Verleger):

IPA Verlagsgesellschaft mbH.
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinerstraße 1-3
Tel.: 0316/295105, Fax: 0316/295105-43

E-Mail: office@ipa-verlag.at.

Geschäftsführung: Mario Schulz.

Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab.

Produktionsleitung: Klaus Scheer.

Grafik: Anita Fliesser.

Leitung der Anzeigenabteilung: Monika Reicher.

Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz.

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos!

Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt, Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden.

Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!

POLICEWORLD

VON WEGEN WEICHER DROGE!



Also Heroin ist schlimm, Kokain

– na ja – gibts ja nur bei Partys, aber Cannabis ist doch ungefährlich, nur eine „weiche“ Droge, was machen schon ein Joint oder zwei. Eigentlich könnte man ja Hasch sogar freigeben, meinen einige Unbedarfte.

Nun, wer diese Meinung vertritt, vielleicht selbst hie und da zum Joint greift, dem ist nicht zu helfen. Mediziner und Menschen die gegen Drogen kämpfen, versuchen seit Jahren von der Schädlichkeit und Gefährlichkeit der „weichen“ Droge, eigentlich vergebens, zu überzeugen.

Eine soeben veröffentlichte Studie von Wissenschaftlern der Universität Bristol beweist, dass Haschisch (Cannabis) zu Psychose führen kann. Man hat festgestellt, dass Cannabis-Konsumenten um 40% eher an einer psychotischen Erkrankung leiden als der Durchschnitt. Bei etwa zwei Millionen Haschisch-Konsumenten in Großbritannien keine erfreuliche Aussicht. Premier Gordon Brown kündigte deshalb an, dass eine Klassifizierung von Gruppe C in B (=höhere Gefährlichkeit, Verhaftung möglich) überlegt wird.

In das gleiche Horn stoßen dänische Wissenschaftler. Bei der Untersuchung von Schizophrenie-Erkrankungen stellten sie fest, dass bei etwa 800 Personen jährlich ein Zusammenhang mit Cannabis gegeben war. Halluzinationen und Wahnvorstellungen treten bei Cannabiskonsumanten doppelt so oft auf als bei Nichtkonsumenten.

(Aus Pressetext, 27.7.2007)

Belgien: 13. WORLD POLICE FUTSAL TOURNAMENT

Der Center-Park „de Vossemere“ in Lommel, Belgien, www.lommel.be ist auch heuer wieder Austragungsort der international ausgeschriebenen Spiele für Polizeimannschaften. Im Vorjahr nahmen fast 100 Mannschaften aus über 30 Ländern teil. Das diesjährige Turnier findet vom 26. bis 30. November 2007 statt.

Für die Teilnehmer ist eine Ferienanlage, www.centerparcs.be reserviert, der Kostenbeitrag beträgt pro Person € 135.00 für die Unterkunft, Transfer und ein umfangreiches Rahmenprogramm. Jede angemeldete Gruppe muss aus mindestens 8 Personen bestehen. Die Austragung erfolgt nach den FIFA-Regeln im Playoff System.

Weitere Details unter den Mailadressen polician@telenet.be oder polician@skynet.be und auf der Homepage www.polician.be

Anmeldung bei Marc Joos Nieuwdreef,
127 b39 - B 2170 Merksem – Belgium,
T & F +32-(0)3-646 92 86
MOB +32-(0)477-22 85 05

SONDERKONDITIONEN FÜR LEUCHTEN



Dass der IPA-Ausweis nicht nur zu günstigen Quartieren, sondern auch zu weiteren Benefizien führt, ist bekannt.

Unser neuestes Angebot: Wer Leuchten kaufen will, sollte seinen IPA-Ausweis nicht vergessen und zu einem der ORION-Lichthäuser gehen, sie finden Sie 2x in Wien, Klagenfurt, Graz und Linz (Adressen unter www.orion.co.at, Anfragen unter neubaugasse@orion.co.at).

Bei 7.000 unterschiedlichen Leuchten in allen Stilrichtungen wird sich doch etwas finden! Modern bis klassisch, Art style und modern, Innen- und Außenleuchten – auf alles gibt es 15% Nachlass für unsere Mitglieder. Notieren Sie bitte unsere VIP-Kundennummer 9104, damit Ihnen der Nachlass gewährt wird.

FERIENWOHNUNG IN SALZBURG

Eine Ferienwohnung für 2-3 Personen vermietet in ruhiger Stadtrandlage von Salzburg IPA-Freund Griesmann mit Fr. Lackenbauer. Die Wohnung besteht aus Wohnküche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad/WC getrennt. Es gibt einen Balkon, das Auto kann in einer Garage abgestellt werden.

Auskünfte unter 0043 (0) 662-6269311 oder auf unser Homepage www.reisen.ipa.at.

ÖSTERREICH ERHÄLT INTERNATIONALE KORRUPTIONSAKADEMIE

Üblicherweise ist ja der zehnte Platz in einer Rangliste nicht gerade berauschend. Der zehnte Platz in der Weltrangliste von 158 Staaten in denen Korruption untersucht wurde, ist aber ein erfreuliches und gutes Ergebnis. Dass es in Österreich im Verhältnis zu anderen Staaten wenig Korruption gibt, eine entsprechende Strafverfolgung vorhanden ist, eine entsprechende Polizeitruppe (BIA) zur Verfügung steht



Palais Kaunitz-Wittgenstein in Laxenburg

und weitere Maßnahmen wie Strafverschärfung und Ausweitung bevorstehen, waren sicher Gründe, dass die Interpol Österreich für den Standort einer internationalen Korruptionsakademie erwählt hat. Standort wird das Palais Kaunitz-Wittgenstein in Laxenburg bei Wien sein (siehe Foto). Studenten aus allen Interpol-Ländern werden hier für ihre Tätigkeit ausgebildet werden. Am 17. Juli d. J. wurde der entsprechende Vertrag zwischen der Interpol, repräsentiert durch den Generalsekretär und Innenminister Günther Platter unterzeichnet. Österreich hat damit seine Stellung als Sitz internationaler Gremien weiter gestärkt.

Für unsere Sammelfreunde

Für alle unsere IPA-Sammler wurde auf der Homepage der Sektion Österreich eine eigene „Sammlerseite“ eingerichtet. www.ipa.at ist auch für die Freunde von „Badges & Patches“ das richtige Fenster. Die Anfragen aller Kollegen ohne Internetzugang drucken wir natürlich weiterhin gerne ab.

Deutschland:

Bierdeckel sollen die große Leidenschaft von Georg Oßner werden. Der IPA-Kollege von der KPI Landshut will nach seiner Pensionierung eine Sammlung aufbauen. Der ehemalige Kriminalhauptkommissar sucht nun Gleichgesinnte die Bierdeckel gesammelt haben und nicht wissen, wohin damit.

Kontakt zum neuen Sammel-Jünger unter: Georg Oßner, Milchstraße 8, D 84166 Günzkofen, Tel. 0043 - 8707 260 und ekg.ossner@t-online.de

Spanien:

Für die Einrichtung eines IPA-Polizeimuseums bei der Stadtpolizei von Castro del Rio, Cordoba, Spanien, sucht IPA-Freund Antonio

Marmol Gómez, Partner für den Tausch oder Ankauf von Polizeiabzeichen, Mützen und Uniformen. Auch um Beratung hinsichtlich des Museumsaufbaus wird ersucht. Antonio M. Gómez kann in englischer Sprache unter der Mailadresse policialocal@ayuntamientocastrodelrio.org angesprochen werden. Infos über den Entwicklungsstand des Museums sind unter www.agora.ya.com/POLI-CASTRO/ zu sehen.

Griechenland:

Sammlern von griechischen Polizeiabzeichen, speziell von Sonderabteilungen (Marine, Antiterror etc.) kann der griechische IPA-Freund Dimitris Paleologos weiterhelfen.

Anfragen können in griechischer und englischer Sprache per Mail unter jimcap2432000@yahoo.gr oder an die Adresse Dimitris Paleologos, Makrygiani 48, 34600 N. Artakh, Greece, gestellt werden.

ipa sammler
ein service für members

Briefe an die Redaktion

Liebe IPA Kollegen!

Lange habe ich gezögert, mein persönliches IPA-Erlebnis niederzuschreiben, möchte es jetzt aber nachholen. Meinen Lebenswunsch, den Jakobsweg zu gehen, erfüllte ich mir 2005, kurz nach der Pensionierung als Gendarmeriebeamter. Da ich den Camino alleine ging nahm ich für eventuelle Notfälle meinen IPA-Ausweis mit, dass ich ihn wirklich benötigen würde, konnte ich damals nicht ahnen.

Am Ziel, in Santiago de Compostela lernte ich einen Österreicher kennen, der den Camino ab Logrono/Spanien gewandert war. Dort stand auch sein PKW und bot er mir die gemeinsame Heimfahrt an. Von Santiago bis Logrono benutzten wir den Zug, kamen um vier Uhr früh an und fanden den Abstellplatz nicht mehr.

Ohne große Hoffnung hielt ich eine Streife an, zeigte meinen IPA-Ausweis und erklärte in Englisch meine Lage. „Ah, IPA“ war die Reaktion der Beamten, nahmen uns samt Rucksäcke mit und nach längerem Suchen fanden sie das Auto. Eine Zivilstreife und eine weitere Streife, die mitgehört hatten, lotsten uns zur nächsten offenen Tankstelle und weiter bis zur Autobahnauffahrt. Mit einem herzlichen Handschlag verabschiedeten wir unsere „Servo per amikeco“-Freunde.

J. Kollersberger, LG Oberösterreich.

WUNDER gibt es, aber selten –
Sicherer ist SERVO PER AMIKECO!

Die Redaktion

Jakobsweg:

Das Wunder „Servo per amikeco“

Der Jakobsweg - „Camina de Santiago“ - für Viele ein unerfüllter Lebensraum. Aber nicht für unseren IPA-Freund J. Kollersberger (LG OÖ), der 2005 im Alleingang die Strapazen auf sich nahm und wohlauf Santiago de Compostela



erreichte. Dort bot ihm ein österreichischer Pilger für die Heimreise die Mitfahrt in seinem Pkw an, der allerdings im 650 km entfernten Logrono stand. Nach einer endlosen Nacht im Zug, passierte was passieren musste, man fand in Logrono den Abstellort des Pkw's nicht mehr.

In dieser verzweifelten Lage erinnerte sich Koll. Kollersberger an seinen IPA-Ausweis und hielt einen Streifenwagen an. Die Situation war schnell erklärt und ein internationales „Aha, IPA“ der Wagenbesatzung, war die Erlösung.

-kö-

- Den Lesebrief unseres Mitgliedes lesen Sie nebenstehend -

VERANSTALTUNGS-KALENDER

OKTOBER 2007

20. VB Oberkärnten:
Tagesausflug zum Fischessen nach **Italien**.

NOVEMBER 2007

06. VB Graz:
15 Uhr **Mitgliedertreffen** IPA Stüberl Stützpunkt West.
07. VB Graz-Umgebung:
Stammtischrunde im IPA-Stüberl 19.00-22.00 Uhr.
08. VB Reutte:
Kastanienessen im Clublokal.
13. LG Salzburg:
IPA **Stammtisch** ab 17 Uhr beim Wastlwirt in Salzburg.
16. VB Innsbruck-Land:
Jahreshauptversammlung in Absam.
- 16.-18. VB Innsbruck: Kulturreise nach **Dresden**.

DEZEMBER 2007

04. VB Graz:
15 Uhr **Weihnachtsfeier** IPA Stüberl Stützpunkt West.
- 07.-09. VB Imst:
VII Imster **IPA Advent**. Die Top-Veranstaltung in Tirol.
Details auf <http://imst.tirol.ipa.at>.
12. VB Graz-Umgebung:
Stammtischrunde im IPA-Stüberl 19.00-22.00 Uhr.
13. VB Oberkärnten:
Busfahrt nach Nürnberg zum **Christkindlesmarkt**.
- 15.-16. VB Villach: **Weihnachtsfeier**.
18. LG Salzburg:
IPA **Stammtisch** ab 17 Uhr beim Wastlwirt in Salzburg.

JÄNNER 2008

- 26.-02.02. LG Kärnten u VB Oberkärnten:
20. Internationale **IPA-Skiwoche** in der Skiarena
Nassfeld. Details auf termine.ipa.at.

MÄRZ 2008

- 24.-03.04. VB Linz:
Flug-Busreise nach **Marokko**.
Nähere Details bei Willi Hofbauer 0664 123 25 98
oder wilhelm.hofbauer@liwest.at

MAI 2008

- 21.-25. LG Vorarlberg:
Frühlingsreise in die **Toscana**.
Details auf <http://vorarlberg.ipa.at>.

JULI 2008

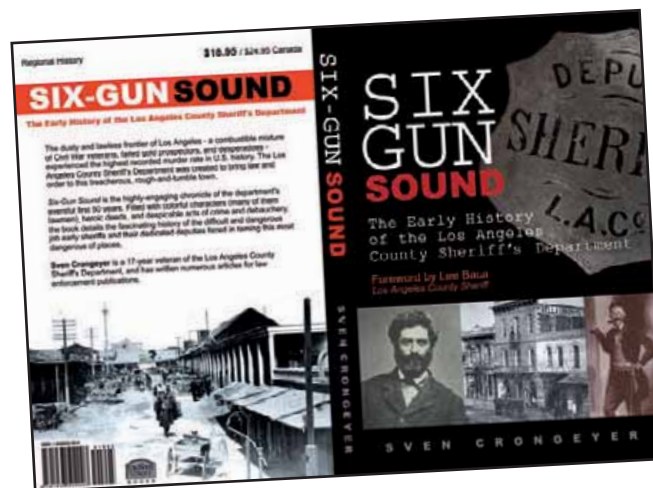
5. VB Radkersburg:
6. Internationales **Beachvolleyball Turnier** in der
Beachvolleyballarena in Tieschen.
Ab 20.00 Uhr Sommernachtsfest mit "Käptn Klug und
die Zwergsteirer" und Riesenfeuerwerk.
(Ausschreibung folgt aus www.radkersburg.stmk.ipa.at)

Reisen

Gesellschaftliche Veranstaltungen

Sport

MEHR INFORMATION
STÄNDIG AKTUELL UNTER: termine.ipa.at



Sven Crongeyer war 17 Jahre Polizist im L.A. County Sheriff's Department. Sein sehr kurzweiliges Buch beschreibt unterhaltsam die ersten 50 Jahre der Stadt Los Angeles, die wilde Zeit des Goldrausches, der Desperados und der höchsten Mordrate in der Geschichte der USA. Das in englischer Sprache geschriebene Buch hat 400 Seiten, kostet \$ 18,95 exkl. Porto und kann bei IPA-Freund Mike Parker (IPA-USA, Region 6) unter der Mailadresse ParkerIPA@aol.com bestellt werden.

Das Internationale Jugendtreffen 2008

findet in den Bundesstaaten
Victoria, Canberra,
New South Wales
und Queensland
in Australien in der Zeit vom
20. Juli bis 4. August 2008
statt.

Nähere Informationen unter
service.ipa.at.

Bewerbungen bis
Jahresende an den LGO der
Steiermark
Alois Kalcher unter
obmann.stmk@ipa.at

KUNSTFÄLSCHUNG – EIN PROFITABLES GESCHÄFT

Wer meint, dass die Fälschung von Kunstwerken ein Produkt der Neuzeit ist, der irrt. Schon zur Zeit der Römer wurden alte griechische Vorbilder kopiert. Im Mittelalter war das Fälschen von Kunstwerken gängige Praxis, aber erst im 19. Jahrhundert, mit seinem Boom an Galeriegründungen und der aufkeimenden Sammlerleidenschaft des Bürgertums, wurde daraus ein profitables Geschäft.

Bevor wir uns in die Tiefen der betrügerischen Fälschung, der unsere Aufmerksamkeit gilt, begeben, müssen wir einige Unterscheidungen treffen. Der Fälschung aus betrügerischen Gründen gehen nämlich einige Stufen voraus. Da wäre als erste Stufe die Nachahmung. Das heißt jemand fertigt ein möglichst dem originalen, künstlerischen Gegenstand ähnliches Abbild an. Es soll gar nicht der Eindruck erweckt werden, dass es ein Original ist. Dieser Vorgang, das Imitieren des Stils des Vorbildes, ist natürlich nicht strafbar und wird von Hobbykünstlern und Kunststudenten laufend fabriziert. Die nächste Stufe ist die Fälschung ohne Betrugsabsicht. Während die Nachahmung als solche klargestellt wird, will die Fälschung den Eindruck eines Originals erwecken. Aber auch das ist noch kein Verbrechen, selbst wenn die Signatur eines Meisters eingefügt wird. Zum Betrug wird der Vorgang erst, wenn versucht wird, aus der Fälschung Kapital zu schlagen, indem die tatsächliche Originalität vorgegaukelt wird. Selbstverständlich gilt aber immer das Urheberrecht des primären Künstlers, das heißt, erst nach 70 Jahren ist es erlaubt Kopien ohne Einwilligung des Urhebers zu vermarkten.

ANTIKE FÄLSCHUNGEN

Für die alten Römer war das Kopieren antiker griechischer Statuen nicht ein Akt des Betruges sondern eine Hommage an diese Zeit und ihre Künstler. Musterbeispiel ist ein 1771 in Neapel ausgegrabener Dionysos-Kopf, der bis in unsere Zeit als Vorbild griechischer Kunst im British Museum stand. Heute weiß man, dass es eine römische Kopie aus dem 2. Jhd. ist.

Die Fälschungen gingen im christlichen Zeitalter natürlich weiter und, wie verwunderlich, sie betrafen vor allem christliche Dokumente und Reliquien. So ist eine der wichtigsten Urkunden, nämlich jene über die s.g. „Konstantinische Schenkung“ (Überlassung der Westhälfte des Römischen Reiches und Rom durch Kaiser Konstantin I an Papst Silvester I), wie man heute weiß, eine Fälschung. Dutzende klösterliche Gründungsurkunden sind Fälschungen, die vorspiegeln sollten, dass das Kloster vom Papst oder zumindest einem Kaiser gegründet worden war. Zur Zeit der Kreuzzüge überschwemmten Holzteile und Nägel des Kreuzes Christi das christliche Abendland. Jeder zweite Kreuzfahrer brachte irgendwelche Knochenstücke aus Palästina mit und behauptete, dass sie von einem Heiligen stammen. Das Jahrhundert als Original des Grabtuches Christi verkaufte Turiner Grabtuch ist wohl die bekannteste Fälschung eines christlichen Reliktes, es stammt vermutlich aus dem 13. Jahrhundert. Während man so manchem christlichen Fälscher Spiritualität zu gute halten kann, hat einer der großen Künstler der Renaissance selbst Fälschungen zur Steigerung des Profits erzeugt – es ist kein geringerer als Michelangelo Buonarroti (1475-1564). Da seine Werke in Florenz nicht genügend Gewinn einbrachten, folgte er dem Rat eines Freundes und grub manche einige Zeit in Erde ein um sie altern zu lassen. Die Skulpturen wurden dann in Rom als griechische Antike verkauft. Der Betrug flog auf, doch er schädete Michelangelo nicht, ganz im Gegenteil, er erhöhte sein Anse-

hen. Künstlich altern lassen und keine gerichtliche Verfolgung, das sind Gegebenheiten wie sie im Bereich der Kunstfälschung die Regel und nicht die Ausnahme sind. Da werden Bilder einige Zeit in Erde gebettet, da werden künstlich Wasserflecken eingearbeitet, da wird mit Schrot auf Möbel geschossen, damit Holzwurmlöcher vorgetäuscht werden.



Neun Originale gibt es von Edward Munchs „Der Schrei“, die Kopien sind unzählbar.

KAUM BESTRAFUNG

Und mit der Bestrafung, wie sieht es da aus? Fast alle großen Kunstfälscher wurden nach ihrer Demaskierung entweder gar nicht bestraft oder vergleichsweise milde. Meist verkauften sie ihre Werke über Kunsthändler und erst diese machten aus einer Kopie einen Betrug. Zur Ehre der Fälscher muss man sagen, es waren auch immer die Kunsthändler die den großen Gewinn einstreiften. Viele der Fälscher lebten mit ihrem Anteil nur von der Hand in den Mund. Im Falle des niederländischen Fälschers Han van Meegeren bewahrte ihn sogar erst die Identifizierung seiner Fälschungen vor dem Gefängnis. Van Meegeren, der sich auf die Fälschung von Bildern von Vermeer spezialisiert hatte, war angeklagt worden, dass er während der deutschen Besatzungszeit Staatsschätze ans Ausland verkauft habe. Erst das Geständnis seiner Fälschungen bewahrte ihn vor dem Gefängnis. Van Meegeren war übrigens auch ein betrogener Betrüger: Er verkaufte dem deutschen Reichsmarschall Hermann Göring einen „Original“ Vermeer (Christus und die Ehebrecherin) und wurde dafür mit gefälschtem Geld bezahlt. Dass höchste Persönlichkeiten nicht davor gefeit sind Fälschungen ihr eigen zu nennen, zeigt die englische Queen. Von ihren sieben Rembrandts erwiesen sich nur drei als tatsächliche Originale. Übrigens Rembrandt: Während um die Jahrhundertwende zum 20. Jhd. noch 1000 Rembrandts als



Im Fälschermuseum findet man von gotischen Fälschungen bis zur Neuzeit alles.

Originale galten, sind es heute nur mehr 300. Nun, die unglücklichen Besitzer nehmen diesen Substanzverlust nicht immer kommentarlos zur Kenntnis. Erich Hebborn, dem man etwa 1.000 Fälschungen von Zeichnungen einer ganzen Reihe von Künstlern nachsagt, wurde im Jänner 1996 in Rom erschlagen. Das Gerücht, dass einer seiner „Kunden“ der Täter war, machte die Runde. Hebborn gab übrigens in einem Interview an, dass er sogar von einem angesehenen Londoner Museum den Auftrag erhielt eine Fälschung zu machen, weil das Original durch ein Unglück zerstört worden war.

Womit wir bei jenen Personen und Institutionen sind, die stolz auf ihre Werke verweisen und in Wirklichkeit eine Fälschung an der Wand hängen haben. Wie viele Werke in Museen und Galerien gefälscht sind, kann man naturgemäß nur schätzen. Manche Experten meinen, dass bis zu 80% der verkauften Bilder nicht vom Künstler selbst sind, andere Schätzungen sprechen von 60% Fälschungen auf dem privaten Markt. Der Fälscher Edgar Mrugalla hat alleine rund 2.500 Gemälde und Graphiken von Rembrandt bis Renoir gefälscht bevor er 1987 verhaftet wurde. In den Akten der US-Zollbehörde scheint auf, dass zwischen 1909 und 1951 9.428 Arbeiten von Rembrandt importiert wurden. Eine beachtliche Menge, Rembrandt hätte damit, wenn man die Zeit seines Berufslebens nimmt, pro Tag 1 1/2 Gemälde malen müssen. Und Rembrandt ist nicht der meist gefälschte Maler, den Rang haben ihm Picasso und Salvador Dali abgelaufen.

Jede Klärung einer Frage führt sofort zur nächsten. In diesem Fall, ja warum erkennt man so wenige Fälschungen? Die Gründe sind vielfältig und oft tragen die Künstler selbst zur Verwirrung bei. Wie soll man zum Beispiel eine Fälschung von Dali erkennen, wenn der spanische Künstler kurz vor seinem Tod, wohl wissend was er tat, hunderte leere Papierblätter signierte. Vom niederländischen Maler van Dongen ist bekannt, dass er in den 80ern seines Lebens von Fälschern angefertigte Bilder als seine Werke signierte. Fälschungen des ungarische Fälschers Elmyr de Hory, der Hunderte Henri-Magritte und Picassos fälschte, erkennt man nur dadurch, dass sie perfekter als das Original sind. Heute kaum mehr gefälscht werden Ölbilder der großen Meister wie Rembrandt, Vermeer, Tizian, Monet, Van Gogh. Erstens gibt es heute kaum mehr Künstler, die die Technik dieser Ikonen der Malerei beherrschen, und zweitens sind die Rohmaterialien heute kaum mehr erhältlich. Ab 1920 nahm die Fälschung von Bildern rasant ab, denn neue technische und chemische Methoden machten eine

Erkennung leichter als früher. UV-Licht, Infrarotlicht, Röntgen sowie chemische Analyseverfahren wie Thermolumineszenz und die Radiokarbonmethode machen die Arbeit von Fälschern zunehmend schwieriger. Trotz dieser Methoden hat einer der berühmtesten Fälscher, der Engländer Tom Keating, Hunderte „Originale“ von Rembrandt, Goya, Turner, Van Gogh, Degas, Monet und Sisley auf den Markt bringen können. Übrigens auch er kam für seine Fälschungen nicht ins Gefängnis, im Gegenteil, er erhielt eine Fernsehsendung. Die Fälschung von Werken dieser Meister der obersten Klasse wäre natürlich noch immer möglich, schwieriger ist der Verkauf, denn meist ist das Leben und Schaffen dieser Personen lückenlos bekannt. Ein neues Werk würde daher sofort allgemeine Aufmerksamkeit entfachen und dutzende Experten auf den Plan rufen. Fälschungen von Künstlern aus der Schule der ersten Garnitur oder Zeitgenossen sind daher eher im Visier von Kunstfälschern.

Auch Fälschungen unterliegen so etwas wie einer Mode. Künstler die in Mode sind, werden eben öfter gefälscht als andere. So war ein wahrer Boom an Fälschungen von Van Gogh-Bildern um das Jahr 1900 vorhanden. Picasso konnte dem Run auf seine Bilder nach dem zweiten Weltkrieg gar nicht entsprechen, die Folge waren Hunderte Picassos von Fälschern.

In der Galerie der Kunstfälscher ist Konrad Kujau eher ein kleines Licht, als Dokumentenfälscher ist er bekannter, denn er hat die Tagebücher Hitlers gefälscht. Als er entdeckte, dass er nicht nur Hitlers Handschrift kopieren konnte, sondern auch seine Bilder, tat er auch dies. Kujau betätigte sich im Laufe seines Lebens auch als Kopierer von Klimt Bildern. Als Treppenwitz der Geschichte kann man es ansehen, dass heute Kujau-Fälschungen am Markt sind, die höher gehandelt sind als die Originale von ihm selbst. Merke: Nicht das Bild ist das Wertvolle, sondern der Maler.

Richard Benda

Tipps gegen Kunstfälschungen:

Wer die Absicht hat sich ein Original eines berühmten Meisters an die Wohnzimmerwand zu hängen sollte folgendes beachten:

- 1) Es ist keine Garantie wenn man ein Bild in einer Galerie oder sogar aus dem Dorotheum kauft, dass es keine Fälschung ist.
- 2) Expertisen sagen auch nichts aus. Hunderte Fälschungen hatten Expertisen, dass sie Originale sind.
- 3) Wenn der Preis weit unter dem Marktwert liegt, sollte es Fälschungsalarm geben.
- 4) Wenn bei privaten Verkäufen oder über Internet „vermutlich Original“ oder „nach Erbschaft aufgefunden“ oder ähnliches steht, weiß meist der Verkäufer, dass es kein Original ist. Er sichert sich nur gegen einen Betrugsvorwurf ab.
- 5) Bilder von Malern der ersten Reihe werden nicht über ebay verkauft.
- 6) Die heute meist angebotenen Fälschungen sind Grafiken und Drucke.
- 7) Hängen Sie sich eine deklarierte Kopie an die Wand, Sie vermeiden damit betrogen zu werden. Außerdem, selbst die Albertina zeigt ihnen nicht den Originalhasen von Dürer, sondern nur eine Kopie.

„4 Jahre EU-Beitrittsvorbereitung in Kroatien...“

Die Beziehungen zwischen Österreich und Kroatien sind traditionell gut und intensiv. Die gemeinsame Geschichte, eine traditionsbewusste kroatische Bevölkerungsgruppe im Burgenland, hunderttausende Österreicher die ihren Urlaub an Kroatiens Küsten verbringen und schlussendlich zehntausende Kroaten, die nach dem jugoslawischen Bruderkrieg in Österreich eine neue Heimat gefunden haben - ist es da ein Wunder, dass Österreich die EU-Bestrebungen Kroatiens unterstützt?

Wie diese Unterstützung im Konkreten aussieht, berichtete unser Mitglied Mag. Peter Zeller.

Die ambitionierten Mitarbeiter aller Grenzkontrollorganisationen, Polizisten, Zöllner, Veterinäre und Pflanzendoktoren, haben



sich zum Ziel gesetzt, mit den Nachbarländern gemeinsam an einem Europa der Zukunft zu bauen und bei gleichzeitiger Stärkung der EU-Außengrenze im Interesse aller Mitgliedsstaaten zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs beizutragen. Es gilt dabei die Harmonisierung der nationalen Rechtssysteme mit den Grundfreiheiten und Regelungen der EU aktiv zu unterstützen und damit Rechtssicherheit als wesentlichen Anreiz für die Wirtschaft aufzubauen. Wir wollten die „Noch-nicht-ganz-Europäer“, für den Beitritt zur EU fit und ihnen unser Know-how verfügbar machen.

Unsere Mitarbeiter waren daher viel unterwegs, insbesondere in der Tschechischen Republik, der Slowakei, Slowenien, Ungarn, Polen, Litauen und Kroatien. Wir erkannten die Notwendigkeit, die im Ausland tätigen eigenen Mitarbeiter zu unterstützen und damit die europäische Idee aktiv zu leben und das neue Europa bestmöglich mitzugestalten. Auf Initiative des Bundesministeriums für Finanzen wurde daher 2002 die Agentur für Europäische Integration und wirtschaftliche Entwicklung (AEI) gegründet, der zwischenzeitlich 12 Ministerien und Organisationen der Wirtschaft angehören. Diese unsere Organisation hat es sich zum Ziel gesetzt, die Erfahrung und das Know How der Mitarbeiter der österreichischen Verwaltung den befreundeten Administrationen für die EU-Beitrittsvorbereitungen im Rahmen von EU-Partner-Projekten anzubieten.

Rückblickend bin ich dankbar, dass man mich für zwei bedeutende und richtungsweisende Projekte nach Kroatien gesandt hat. Schon meine ersten drei Monate der Vorbereitung des "Integrated Border Management Projektes" in der Zoll-Direktion waren

Mag. Jur. Peter Zeller (61)



Mag. Zeller, seit 1978 IPA-Mitglied, hatte als Bundeszollinspektor und Generalinspektor der Zollwache, ab 1990 die Zollverwaltung organisatorisch auf den EU-Beitritt Österreichs vorzubereiten und anschließend 1999 mit einer Reform neuerlich für die Beitritte unserer Nachbarstaaten fit zu machen. Seit Jänner 2004 ist er im Auftrag der Europäischen Kommission in Kroatien. Er ist weiters Geschäftsführer der „Agentur für Europäische Integration und Wirtschaftliche Entwicklung (AEI)“, einer „Intergovernmental Organisation“ der auch das BMI angehört und die eine Plattform Österreichs ist, die sich der Integration Europas und der internationalen Zusammenarbeit verschrieben hat. Seit 1. September d.J. im Finanzministerium für internationale Zoll-Zusammenarbeit verantwortlich.

geprägt von aktiver Unterstützung der Direktion und deren beeindruckender Gastfreundschaft. Nach der Übertragung der Projektleitung an das BM.I. und der Übersiedlung des Projektbüros in die Polizeiakademie war das Empfangsklima dort ebenso freundlich und herzlich. Schon bald fühlte ich mich unter Zöllnern und Polizisten heimisch unter Freunden.

Die Ziele des „Integrated Border Management Projektes“ waren ambitioniert, machen diese doch die mit der Sicherheit an den Grenzen untrennbar zusammenhängenden Probleme der Handels- und Verkehrshindernisse an Grenzübergängen deutlich. Die professionelle Bearbeitung der Kriminalität und des Schmuggels und damit die Erhöhung der Sicherheit unter gleichzeitiger Beschleunigung des grenzüberschreitenden Verkehrs standen im Mittelpunkt des von der Europäischen Union mit 1,8 Millionen Euro finanzierten Projektes. Dazu galt es, die Zusammenarbeit der Verwaltungen mit Kontrollkompetenzen an der Grenze zu fördern. 97 Mitarbeiter aus sechs kroatischen Administrationen (Innenministerium, Zoll, Veterinär-, Phytosanitär-, Gesundheits- und Konsumentenschutzdienst) arbeiteten ambitioniert mit uns Zöllnern, Polizisten und Ernährungsgesundheitsexperten zusammen und erzielten ausgezeichnete Resultate. Die von der Regierung im April 2005 angenommene nationale kroatische Strategie zur



Grenzsicherung umfasst die interne, interministerielle und internationale Kooperation. Ein Gesetzesvorschlag zur Bereinigung überlappender Kompetenzen und zur Verbesserung der Zusammenarbeit aller Grenzbehörden wurde dem kroatischen Parlament zugeleitet. Das Kooperationsabkommen der Grenzbehörden, u. a. auch den Austausch von sensiblen Daten auf elektronischem Weg einschließend, wurde von den betroffenen Ministern am 3. Mai 2006 unterzeichnet. Die Harmonisierung der Prozesse an den Grenzen befindet sich in der Umsetzungsphase und wurde von der Überprüfungscommission der EU-Kommission im Juli 2006 als höchst fortschrittlich bewertet. Gemeinsame mobile Kontrollen von Polizei und Zoll, fallweise gemeinsam mit anderen Administrationen, werden mit großem Erfolg seit bald zwei Jahren durchgeführt.

Der Erfolg dieses ersten Projektes und die in zwei Jahren gewachsene Freundschaft zu allen Partnern waren meine Motivation, nicht nur ohne zu zögern, sondern mit Freuden ein weiteres Projekt zu übernehmen, das Verbrauchssteuer-Twinning in der kroatischen Zollverwaltung, von der Europäischen Kommission mit 1,1 Mio. EURO finanziert.

Ziel dieses zweiten Projektes war die Stärkung und Modernisierung der kroatischen Zollverwaltung zur Sicherung des Steueraufkommens mit Blickrichtung auf die Harmonisierung der Ver-

brauchssteuergesetzgebung sowie der Überwachungsmaßnahmen mit dem *acquis communautaire*. Im Besonderen galt es dabei die administrative Kapazität zu erhöhen und prioritär die Entwicklung des Excise Movement Control System (EMCS) und die notwendige Kompatibilität des kroatischen IT Systems mit jenen der anderen Mitgliedstaaten vorzubereiten. Dabei war zu berücksichtigen, dass in Kroatien Verbrauchssteuern nicht nur von Mineralöl und Energie, Alkohol und Tabak eingehoben werden, sondern auch von nichtalkoholischen Getränken, Luxusartikeln, Kaffee und Strassen- Luft- und Wasserfahrzeugen.

Das österreichisch/slowakische Expertenteam arbeitete partnerschaftlich orientiert, setzte auf das Know How der kroatischen Partner, die unter Berücksichtigung der lokalen und historischen Besonderheiten an die europäischen best practices herangeführt wurden. Dialog und Professionalität wurde besonderes hervorgehoben und Sorgen und Bedürfnisse der kroatischen Partner berücksichtigt. Erfahrungen wurden unter Bedachtnahme auf die Notwendigkeiten der kroatischen Zollverwaltung, die zu setzenden Prioritäten, die Bedeutung effizienter Prozesse und auf Flexibilität angeboten. So entstanden neue Gesetzesentwürfe, ein umfassender Trainingsplan samt einem ambitionierten Trainerteam sowie Manuals für die Anpassung der Organisation an die Erfordernisse von EMCS.

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den kroatischen und österreichischen Experten bestätigte sich in allen Projekten und den erzielten Resultaten.

Die Entscheidung nach Kroatien zu gehen viel mir vorerst nicht leicht. Im Mühlviertel, in der russischen Besatzungszone aufgewachsen, ängstigten mich die Berichte über den Krieg in Süd-Ost-Europa. Doch von den Menschen, denen ich hier begegnet bin, beruflich wie privat, durfte ich lernen, wie man Leid bewältigen, optimistisch in die Zukunft schauen, und mit Bescheidenheit und Dankbarkeit jeden Tag Neues lernen kann.

Peter Zeller



UNGARISCHE HARMONIE

Jeder Kongress hat seine eigene, kaum vorher bestimmbare Atmosphäre. Der 34. IEC-Kongress in Ungarn war durch ein freundschaftliches, fast familiäres Klima geprägt, vielleicht auch deshalb, weil keine kontroversiellen Themen in der Agenda standen.

Die jeweils vor einem Kongress zugesendete Tagesordnung, ließ für den 34. seiner Art, abgehalten am Plattensee in Ungarn, keine großartigen Diskussionen erwarten. Kein einziger Antrag, sieht man von Formalanträgen über neue Formulare etc. ab, und keine Wahl standen auf dem Programm. Und so trafen sich 57 Delegierte und 69 Beobachter aus allen Sektionen der Welt im Hotel Ramada in Balatonalmádi vor allem um Berichte über die laufenden Geschäfte des Permanent Exekutive Bureau (PEB) abzugeben und zu hören, was es so in der IPA-Welt Neues gibt.



IEC-Delegierter Alois Kalcher (ganz links) und Generalsekretär Richard Benda (ganz rechts) begrüßen die neu aufgenommenen Vertreter der Sektionen Serbien, Botswana und Andorra (v.l.n.r.)

Aufmerksamkeit erregte die Statistik über die Mitgliederbewegung in den einzelnen Sektionen. Wie es z.B. Rumänien anstellte innerhalb eines Jahres 9.836 Mitglieder mehr zu haben, bleibt ein Rätsel. Rumänien ist damit zur zweitstärksten Sektion geworden und hat uns auf Platz 3 verwiesen. Russland (+2.000), Italien (+1.413) und Ungarn (+1.042) folgen in der Positivstatistik. Sehr zäh kommt der Mitgliederzuwachs in den spanisch sprechenden Ländern voran. Die Aufnahme von Spanisch als IPA-Sprache hat bisher nur 1.300 neue Mitglieder gebracht.

Den Negativrekord führt Kenia an, von ehemals 2.600 sank der Mitgliederstand auf 250. Die Ursache des Desasters kann sicher nicht allein ein neuer Polizeikommandant sein, wie angegeben wurde. Minus 600 Mitglieder in der Ukraine, minus 550 in Israel und minus 510 im Gründerland Großbritannien verhinderten jedenfalls, dass der Gesamtmitgliederzuwachs mit + 17.538 nicht höher war. 376.410 Mitglieder weltweit sind dennoch ein sehenswertes Potential.

Die weißen Flecken auf der IPA-Landkarte schwinden weiter. Die Delegierten stimmten dem Antrag des PEB zu, dass aus den Sektionen in Gründung Serbien, Botswana und Andorra offiziell anerkannt wurden. Alle drei Sektionen hatten sich in den letzten Jahren extrem positiv entwickelt. Gegenläufig die Situation in Macao, diese Sektion in Gründung wurde nicht nur nicht aufgenommen, sondern erhielt sogar die Rute ins Fenster gestellt, dass auch dieser Status aberkannt werden könnte. Diese Sonderzone der Volksrepublik China, die unbedingt eine eigene Sektion haben will, zeigte überhaupt keine Bewegung, sieht man von der Aufnahme eines einzigen Mitglieds ab – etwas wenig für eine im Aufbau begriffene Sektion. Vielleicht bleibt dadurch der IPA Einiges erspart, denn mit der Aufnahme von Macao würde ein wesentlicher Grundsatz der IPA ad absurdum geführt: Ein Land – eine Sektion. Die Sektion Hongkong, die bei 32.000 Polizisten nur 410

Mitglieder zählt und ebenfalls in der Volksrepublik China liegt, könnte die Interessenten des nahe gelegenen Macao zweifellos übernehmen.

Etwas Diskussionsstoff erwartete man sich beim Kapitel „Finanzen“. Als der Internationale Schatzmeister Pierre Moulin verkündete, dass keine Erhöhung des internationalen Beitrages notwendig sei, weil trotz Senkung des Beitrages die Einnahmen weiter gestiegen sind und wir über eine solide Kapitalbasis verfügen, war auch hier der Diskussionsbedarf verschwunden. Die lauter werdende Kritik an der Finanzgebarung des IBZ-Gimborn, dass von der internationalen Kassa mit 90.000 SFR jährlich gesponsert wird, versiegte ebenfalls. Die im Vorjahr eingesetzte Kommission zur Überprüfung der Finanzgebarung hatte ihren Abschlussbericht noch nicht fertig gestellt.

Traurig dümpelt auch das s.g. Sparta-Projekt vor sich hin. Die hochtrabende Idee der Sektion Griechenland eine Art „Google für Polizeibeamte“ zu schaffen, ist nach 7 (in Worten: sieben) Jahren noch immer nicht aus dem Planungsstadium gekommen. Die Transferierung des Projekts aus Sparta in das Innenministerium nach Athen hat ebenfalls nichts gebracht.

Das diesjährige Fachthema des Kongresses war auf den Veranstaltungsort ausgerichtet – „Aufgaben der Polizei im Tourismus“. Grundsätzlich ein interessantes Thema, das die Sektionen Ungarn und Österreich bereits in Form eines mehrtägigen Seminars abgearbeitet haben, doch hier beschränkte es sich leider auf einen Kurzvortrag. Kongress und Rahmenprogramm wurden von den ungarischen Gastgebern perfekt organisiert und erlaubte den Besuchern einen Einblick in Kultur und Küche des frühherbstlichen Ungarn. Der 34. IEC wird jedenfalls in den Analen der IPA nicht wegen seiner bedeutenden Entscheidungen, sondern als harmonisch und freundschaftlich in Erinnerung bleiben. R.B.



Unter den kritischen Blicken des ungarischen Präsidenten pflanzte der Internationale Präsident Michael Odyseos einen Baum zur Erinnerung an den 34. IEC-Kongress (Foto: Alois Kalcher)

„GERONIMO“ – Polizist und Künstler

Karikaturen sind sein Hobby

„GERONIMO“; mit „bürgerlichem Namen“ Gerald Koller, ist bereits seit dem Eintritt in die Exekutive Mitglied der IPA. Er war zwar schon während seiner Schulzeit ein begnadeter Zeichner, seine künstlerische Laufbahn als Karikaturist begann aber eher durch einen Zufall. Heute hat der Künstler eine eigene Website www.gerikatur.at – und nicht nur in seiner Branche einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht.

Karriere aus Verlegenheit

Es war im Jahre 1998, als er zum 50. Geburtstag eines guten Freundes eingeladen war. Lange suchte er nach einem passenden Geschenk, bis er sich plötzlich seiner zeichnerischen Fähigkeiten erinnerte. Kurz entschlossen nahm er einfach Bleistift und Radiergummi aus dem Schulranzen seines Sohnes. Seit diesem Tag

haben nun auch wir Burgenländer „unseren Deix“

Politiker und Kollegen – dankbare Motive

Fertigte er vorerst nur Karikaturen im Freundeskreis für Kollegen der Exekutive, oder als Tombolapreise bei diversen Veranstaltungen an, so kamen bald die ersten Aufträge von regionalen Zeitungen. So manche Kommunalpolitiker oder auch andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben mittlerweile zur „Belustigung“ der Leser nach einer Zeichnung des Künstlers aus den Printmedien gelacht.

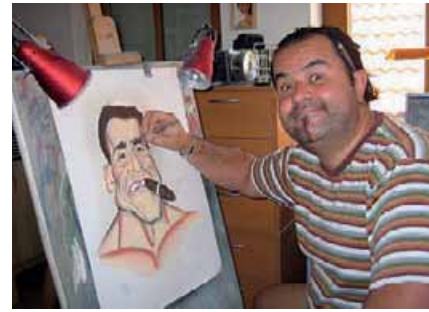
Internationaler Workshop

Der Höhepunkt seiner bisherigen künstlerischen Karriere war im Jahre 2006 die Teilnahme am 2. internationalen Krüger Workshop – www.sebkrueger.de - in Garmisch-Partenkirchen. 20 Kari-

katuristen aus Amerika, Australien, Belgien, Deutschland, Norwegen, England und Kanada fanden sich in diesem weltweit bekannten bayerischen Kurort zu einem Erfahrungsaustausch ein. König Ludwig II von Bayern und Richard Wagner galten als Motive für Karikaturen sämtlicher Teilnehmer. Geronimo lernte dort wieder eine neue Technik und malt seit dieser Zeit auch in Acryl.

Kurze Biographie

Geronimo, Jahrgang 1969, „damals noch Gerald Koller“ ist gebürtiger Eisenstädter und entschloss sich schon mit



15 Jahren Polizist zu werden. Im Jahre 1984 begann er seine Laufbahn als Praktikant bei der Bundespolizeidirektion Wien. Seine „ersten Sporen“ verdiente er sich beim Verkehrsunfallskommando. Nach 14 Dienstjahren in Wien wurde er im Jahre 1999 nach Eisenstadt versetzt und arbeitet derzeit in der Polizeiinspektion Ruster-Straße.

Wolfgang Bachkönig

Kurz notiert

Jennersdorf: Wie bereits im Vorjahr gewannen die Vertreter der VB das von ESV Liapor Petersdorf organisierte Straßenstockschießen. 14. Mannschaften haben daran teilgenommen. Die Jennersdorfer haben lediglich ein Spiel verloren.



Fischen und helfen

Neusiedl/See:

Bereits zum 4. Mal fand auf der „Fink-Lacke“ in Apetlon ein Preisfischen statt. Die „Petrijünger“ zogen insgesamt 157



kg Fisch aus dem Wasser. Mit dem Erlös der Veranstaltung wurde einer Kinderdorffamilie aus Pinkafeld eine Urlaubswache im Seewinkel ermöglicht.



„Der Burgenländer“

IPA auf Wallfahrt

Villach: Zum Sommerausklang trafen sich 49 IPA-Mitglieder und Freunde in Tarvis, um den allseits bekannten Wallfahrtsort Monte Santo die Lussari in Italien zu erklimmen. Die Wanderung führte auf dem steinigen und steilen Pilgerweg hinauf bis zu einer Höhe von 1766 Metern, der Spitze des Berges. Nach ca. eineinhalb Stunden Marsch wurde von unseren Freunden **Aldo Buzzi** und **Silvano Della Mea** von der IPA Tarvisio eine Labestation aufgebaut, wo wir mit einheimischen GustostückerIn, zur Verfügung gestellt von der **Fa. 3 M, Gerald Velisek**, verwöhnt wurden.

In der Kirche von Monte Lussari, welche der Gottesmutter Maria geweiht ist, wurde die

dreisprachige (italienisch, deutsch und slowenisch) Messe gelesen, welche den inneren und einkehrenden Höhepunkt der Wallfahrt auf den Monte Santo di Lussari bildete. Wer noch etwas Energie übrig hatte und bis zum Gipfelkreuz hochging, wurde mit einem gigantischen Rundblick bis hinauf zum weit entfernten Glocknermassiv belohnt. Danach wurde im Gipfelgasthaus Jure bei Speis und Trank zusammen gesessen, und der Chef des Hauses unterhielt mit seiner Harmonika die Gäste aus Nah und Fern und spielte lustige StückerIn aus dem Dreiländereck. Diese Einmaligkeit in Europa verleiht den Wallfahrten auf den Monte Santo di Lussari ein ganz besonderes „Feeling“. Begeis-

tert von der guten Stimmung waren unter anderem auch **HR. Dr. Dalmatiner** von der BPD Villach sowie die Abteilungsleiter des LPK Kärnten **Walter Mack** (Logistikabteilung FB-LA3) und **Johann Jerger** (FB-LA1), welche mit ihren Gattinnen den Berg erklimmen hatten. Auch der VBL der IPA-Tarvis, **Federico Marchioro** und seine Gattin konnten von VBL **Helmut Sallinger** begrüßt werden und beehrten uns durch ihren Besuch. Die Wallfahrt wird ob ihres regen Zuspruches sicher Aufnahme in den jährlichen Veranstaltungskalender finden.

Ferdinand Novak



Foto oben und unten:
Am Monte Lussari.



2. IPA-Freundschaftswanderung

Unterkärnten: Bei traumhaftem Wetter haben sich kürzlich 60 IPA-Mitglieder mit ihren Angehörigen nach mehrstündigem Anmarsch zu einem familiären Freundschaftstreffen auf der Posseggerhütte auf der Saualm eingefunden. Als Lohn für den mühevollen An-

stieg gab es ein wunderbares Kotelett mit einem guten und hochverdienten Schluck. Dem ältesten Teilnehmer und IPA-Mitglied **Silvester Dörflinger** gebührt mit 87 Jahren eine ganz besondere Anerkennung.

Stefan Moser



vlnr. Hüttenwirt Fredi Pietschnig,
IPA-Obmann Stefan Moser, der
87-jährige Silvester Dörflinger
und VB-Sekretär Mario Joven.

Termine:

Jahreshauptversammlung der IPA Villach
am 23. November 2007,
19:00 Uhr im Speisesaal
der BPD – Villach,
Trattengasse 34

20. IPA – Schiwoche in
der Schiarena Nassfeld
(Ausschreibung jetzt
schon auf termine.ipa.at).

Erlebnisreise zur „AIDA“ in die Arena von Verona

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen, besonders wenn die Reise von „**Gerti**“ **Zvonarich** organisiert wurde. Schon bei der Anreise in den Süden durften wir die Kärntner Gastfreundschaft kennen lernen, Gerti kredenzte Kärntner „Ess-Spezialitäten“. Reiseziel war das Hotel Gardesano in Bussolengo. Am Abend dann das bereits viele Male zelebrierte Ritual an der Arena. Rechtzeitig da sein ist wichtig. Adelino, unser guter Geist in Verona, hatte bereits vorgesorgt und wir konnten „privilegiert“, schöne Sitzplätze

einnehmen. Um es kurz zu sagen: Der Abend, mit einer glänzenden Darbietung der „Aida“ unter sternklarem Himmel, hätte nicht besser verlaufen können. Nach der Anreise zum Gardasee kamen wir mit dem Schiff zum Gardone-Rivera. Das Siegesdenkmal (Vittoriale degli Italiani) und den herrlich angelegten Garten des Gabriele d'Annunzio sollte man sich nicht entgehen lassen. Die weitere Reiseroute entlang des Gardasees führte uns nach Desenzano, wo die vom Mittelalter geprägte Altstadt bleibende Eindrücke hinterließ. Im Deco ge-

nossen wir beim Abendessen einen Querschnitt durch ausgezeichnete italienische Fischspezialitäten und passende Weine. Am Dienstag wurden wir von Frau Christine in Verona empfangen die uns „Ihre“ Stadt zeigte. Die antike Altstadt und die Basilika San Zeno Maggiore, ein romanisches Bauwerk aus dem 11. – 12. Jahrhundert, bezauberten uns. Selbstverständlich mussten wir auch den Balkon von „Romeo und Julia“ sehen. Eine besondere Anerkennung für unsere Reiseleiterin „Gerti“ und die Reisegruppe war der Empfang beim Vizebürgermeis-

ter von Verona, **Dr. Alfredo Meocci**, im Rathaus (auch das Fernsehen war dabei). Besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung von unserem Betreuer **Adelino**, dem Präsidenten der IPA Verona **Claudio Longega** sowie den Kollegen der Justizwache Commandante **Carlo Taurino** und seinem Stellvertreter, die für einen schönen und klaglosen Aufenthalt in Verona gesorgt haben.

F. u. I. Berger

IPA Mitgliedsbeitrag 2008

Wichtige INFO – betreffend Bezahlung des IPA-Mitgliedsbeitrages.

Geschätzte IPA Mitglieder!

Seit 2006 wird der Mitgliedsbeitrag, welcher unverändert € 16.- beträgt, direkt von der Landesgruppe NÖ eingehoben. **Karl Zuser, Edith Sulzbacher** und weitere Kollegen der VB St. Pölten führen dies für uns durch.

Da die Verwaltung von ca. 6.000 Mitgliedern einen enormen Arbeitsaufwand bedeutet und die Kosten für die Versendung der Zahlscheine (Briefpapier, Kuvert, Postporto usw.) immer teurer werden, haben wir bei der letzten Aussendung auch auf die Möglichkeit einer Einziehungsermächtigung aufmerksam gemacht.

Bei der Aussendung der Zahlscheine für das nächste Jahr werden wir wieder Formulare für eine Einziehungsermächtigung beilegen.

Im Sinne unseres Wahlspruches „servo per amikeco“ hoffen wir, dass Sie von dieser Möglichkeit zahlreich Gebrauch machen. Durch den dadurch

ersparten Zeitaufwand könnten wir somit die angeführten Kollegen wesentlich entlasten. Das Geld für die ersparten Kosten kann sicherlich sinnvoller, z.B. für soziale Härtefälle, Unglücksfälle und dergleichen verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Willibald Elian
(Landesgruppenobmann)

Schönheiten Vorarlbergs

Wiener Neustadt: Vom 26. bis zum 29. Juli besuchte die VB Wiener Neustadt Vorarlberg. Höhepunkt der Reise war der Besuch der Bregenzer Festspiele mit der Oper Tosca. Hervorragend betreut und organisiert vom Schriftführer der Sektion Österreich **Edmund „Edi“ Jörg** wurde ein wunderschönes Stück Vorarlberg gezeigt. Eine Fahrt durchs Große Walsertal sowie eine Fahrt auf den Pfänder mit einem Besuch des Pfänderrestaurants gehörten ebenso zum Programm. Die Heimfahrt führte die Gruppe noch über die Silvretta Hochalpenstraße. Es war für alle 50 Mitreisenden beeindruckend, was „Edi“ und **DI Manfred Jiresch** von der Fa. MAN auf die Beine gestellt haben.



Foto oben: VBL Alfred Amcha mit Gattin Sigrid, Elli und LGO Willibald Elian.



Dank der guten Organisation von Edi Jörg (links) konnten die Reisetilnehmer der IPA Niederösterreich reichlich positive Eindrücke vom „Ländle“ sammeln.



Baltikumreise mit St. Petersburg

Linz: Eine kleine Gruppe der VB war mit Moser Reisen Altmünster im Juli 13 Tage im Baltikum, Russland und Finnland unterwegs. Die Rundreise führte durch acht Staaten. Tschechien – Polen – Litauen – Lettland – Estland – Russland – Finnland – Deutschland. Aufenthalte und Besichtigungen in: Krakau, Warschau, Vilnius, Klaipeda, Kurische Nehrung – Riga, Tallinn, St. Petersburg, Peterhof, Puskhin. Die Heimreise erfolgte über Vyborg – Helsinki – Rostok – Berlin – Linz. Highlights waren das Bernsteinzimmer und die

Überfahrt von Helsinki nach Rostok mit der 60.000 PS starken SUPERFAST VIII. In 24 Stunden mit 53 km/h über die Ostsee. Zu Hause angekommen benötigten die Teilnehmer noch Tage, um all die Eindrücke Revue passieren zu lassen. Allein die Fahrstrecke war gigantisch, mit Bus 4650 km, mit Schiff 1000 km, also zusammen 5650 km!



Otto Steindl



Foto oben: Wegweiser

Foto unten: Prunkraum im Katharinenpalast

Foto links: Petrikirche in Peterhof

Foto: Otto Steindl

Ausmusterung des Polizeigrundausbildungslehrganges 3/05- OÖ



Linz: Am 18.07.2007 fand im Landesdienstleistungszentrum in Linz im Beisein des Herrn BM für Inneres, **Günther Platter**, des LH-Stellv. **Franz Hiesl** und des LPK **Andreas Pils** die Ausmusterungsfeier für 18 JungpolizistInnen statt. Nach ihrer 21- monatigen

Ausbildung werden sie ab Anfang August 2007 in den Bezirken Linz Land (3), Freistadt (3), SPK Linz (5), Gmunden (2) und jeweils ein Kollege in Wels (SPK), Vöcklabruck, Braunau, Wels Land und LVA OÖ ihren Dienst versehen. Mehr als die Hälfte der Lehrgangsteilnehm-

vlr. (1. Reihe): Klassensprecher Insp Thomas Hinteregger, Lehrgangskommandant ChefInsp Johann Feichtinger, Leiter des BZS OÖ Oberst Erwin Spenlingwimmer, Stv. d. BZS Leiters Obstlt Peter Brunner, Lehrgangskommandant Stv. ChefInsp Ing. Michael Weingartner und Insp Manuela Mitter.

er legten die Dienstprüfung vor dem Prüfungssenat mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Dies wurde auch vom Leiter des Bildungszentrums OÖ, Oberst **Erwin Spenlingwimmer** und vom Lehrgangskommandanten, ChefInsp **Johann Feichtinger** in ihren Ansprachen positiv erwähnt. Bei einem Buffet und musikalischer Umrahmung durch eine Abordnung des Landpolizeiorchesters fand die Ausmusterungsfeier einen würdigen Ausklang.

Schärding:

Manfred Fasthuber, (60) Gründungsmitglied der VB Schärding ist verstorben. Manfred war vom 12. Nov. 1985 bis 21. April 2006 Kassier, anschließend bis zu seinem Tod Kassier Stellv. Er unterstützte die VB Schärding in all ihren Zielen. Durch sein Verhalten im Dienst und außer Dienst förderte er das Ansehen und den Zweck der IPA. 1999 wurde ihm die IPA-Plakette Überreicht, 2006 das Ehrenzeichen der IPA Österreich. Zahlreiche IPA Mitglieder gaben ihm am 13. August das Letzte Geleit. Der 1. Stellv. des LGO und Landesredakteur Otto Steindl hielt die Grabrede.





Betriebssport Europameisterschaft

in Aalborg Dänemark vom 27.06. - 01.07.2007

Eduard Popp - LPK Salzburg

Mag. Bernhard Rausch - SID Salzburg, Mag. Michael Rausch - LPK Oberösterreich und Michael Wolfschlucker - SPK Oberösterreich nahmen unter mehr als 4700 aktiven Sportlern als Schwimmteam der österreichischen Polizei daran teil. Vertreten waren 13 europäische Länder bei Wettbewerben in 20 verschiedenen Sportarten. In den Disziplinen der Schwimmbewerbe, Rücken, Delphin, Brust, Freistil und Staffel über unterschiedliche Distanzen holteten sie insgesamt 28 Medaillen.

Davon 7 GOLD, 18 SILBER und 3 BRONZE.

Wir gratulieren unseren IPA-Sportlern.



I. IPA Bikertreffen in München Erding - Hallbergmoos beim „Hausler-Hof“ vom 24.08. - 26.08.2007

Die Organisatoren Walter Rainer, Erich Spitzl, Hans Schimbeck und Hubert Netter führten die fünfzehn Teilnehmer, darunter Herbert Rosenzweig (KS Lofer), am 25.08.2007 durch den südbayerischen Raum. Abends gab's ein kräftiges Mahl vom Grillbuffet bei gemütlichem Beisammensein mit DJ Rochus.

Stammtisch beim Wastlwirt in Maxglan

Am 13. November, ab 17:00 Uhr findet wieder ein Filmvortrag unseres Ehrenobmannes Karl Ulamec statt. Thema: Nasenaffen im Urwald von Borneo / Südostasien



NORWEGENREISE 2008

04.07.2008 – 19.07.2008 mit Stefan Reisen und Helmut Öhlinger.

Näheres unter: www.salzburg.ipa.at / Aktuelles- Neuigkeiten

Der Nikolaus kommt zur IPA Salzburg am Donnerstag, den 6. Dezember 2007



um 16:30 Uhr im Speisesaal des LPK/BPD Salzburg, Alpenstraße 90, 1. Stock.

Jedes Kind (bis 9 Jahre) erhält einen liebevoll gefüllten Nikolaussack.

Melde Dein Kind / Enkelkind zu dieser Feier telefonisch, oder per e-Mail an!

Tel.: 0662 6383 6103 oder 6104 / Friederike Frahamer oder Susanne Muhr.

E-Mail: friederike.frahamer@polizei.gv.at

Anmeldeschluss: 28. November 2007

Luftgetrocknet und rosarot

Graz Umgebung: Wer ins italienische Friaul fährt, kommt am Schinken nicht vorbei. San Daniele, eine Stadt mit gerade 8000 Einwohnern, hat 30 Produzenten, die in einem Jahr 2,5 Millionen Schinken herstellen. Obwohl kein Schwein weit und breit sichtbar ist, reihen sich die berühmten luftgetrockneten und innen rosaroten Schinken überall in Reih und Glied.

Ein angeschnittener Schinken hält ungefähr einen Monat. In Italien wird er zuerst in die Morsa gespannt, danach die Schwarte entfernt und hauchdünn geschnitten. Vorbereiteter Schinken sollte innerhalb von zwei Stunden gegessen werden, sonst oxidiert er.

In San Daniele gibt es 120 Lokale, die Schinken anbieten. Ende Juni findet die Aria di Festa, das alljährliche Schinkenfest zu Ehren des Schinkens statt. Feinschmecker aus Italien, Österreich, Deutschland und Slowenien warten schon mit großer Vorfreude auf das Fest. Rund 300.000 Be-



sucher, die über 6000 Prosciutti verspeisen, kommen zum alljährlichen Ereignis.

Es ist auch Tradition, dass die VB Graz Umgebung jedes Jahr zum Schinkenfest fährt. Heuer fuhr der gesamte Vorstand mit Schinkenliebhabern, insgesamt 35 Personen, zur Verkostung. Besichtigt wurde eine kleine Schinkenfabrik, die 23000 Schinken jährlich herstellt. Inmitten von Kacheln und Edelstahl blitzenden Räumen verströmt die Schinkenparade

einen süßlich-würzigen Geruch. Die Reisetilnehmer lernten die Charakteristik des San Daniele Schinkens, seine Herstellung und Haltbarmachung kennen.

Anschließend konnten die Schinkenliebhaber durch die Gassen und Plätze der Altstadt spazieren. Begleitet vom Duft des Prosciutto führte der Weg zum bekanntesten Käse von Friaul, dem Montasio, der sich sehr gut mit dem San Daniele Schinken verträgt.

Dazu gab es Kostproben von friaulischen Weinen, wobei der "Tocai friulano" am meisten in der Region getrunken wird. Nicht zu vergessen sind auch die musikalischen Aufführungen auf den Bühnen und Plätzen der Altstadt.

Gut gelaunt und gesättigt von den unwiderstehlichen Köstlichkeiten fuhren die Reisetilnehmer wieder nach Hause mit dem Wunsch im nächsten Jahr wieder zu kommen.

"Wiener Blut" in Mörbisch

Graz Umgebung: Kammer-sänger **Herbert Alsen** von der Wiener Staatsoper war Initiator der Seefestspiele in Mörbisch. Er entdeckte den Ort zufällig und nach zweijähriger Vorbereitungszeit erfolgte 1957 die Eröffnung mit der Operette "Der Zigeunerbaron." Das 50-jährige Bestehen und die Verpflichtung von Oscarpreisträger **Maximilian Schell** als Regisseur für die Operette "Wiener Blut" waren für die Operettenfreunde der VB Graz Umgebung zwei gewichtige Gründe zum "Mekka der Operette" zu fahren.

Vor der Vorstellung wurde der

Neusiedlersee mit dem Schiff überquert. Danach wurde Reiseorganisator Emil schon von zahlreichen Paparazzi im Strandbad erwartet, die endlich seinen Traditionssprung ins kühle Nass festzuhalten wollten.

Am Abend konnten die Besucher die Walzermelodien von Johann Strauß aus seiner letzten Operette "Wiener Blut" genießen. In keiner anderen Operette kommt die Wiener Atmosphäre so deutlich zum Ausdruck. Das heillose Durcheinander im Stück endete mit einem Riesengefeuerwerk am nächtlichen Himmel.

Neuwahl des Vorstandes



geehrt. Nach der Ehrung der langjährigen Mitglieder wurde der neue Vorstand gewählt, der die Anwesenden zu einer kleinen Feier einlud.

Graz: Mitte Juni 2007 wurden im Rahmen einer Mitgliederversammlung vom VBL **Viktor Ebner** mehr als 30 Mitglieder für ihre 25-jährige und 40-jährige Treue zur IPA



Teilnehmer und Geehrte

35 Mal IPA Bergwanderwoche

Und einer war immer dabei!



Sie ist nicht nur die langlebige, sondern wahrscheinlich auch die bekannteste Veranstaltung der IPA in Österreich, die IPA Bergwanderwoche. In diesem Jahr lernten etwa 80 alte Hasen und neue Wanderer das Ridnauntal in Südtirol kennen. Das Wanderführerteam und Leitung von Ehrenobmann **Wolfgang Wippler**

sorgte für bleibende Erlebnisse und alpine Sicherheit. Bemerkenswert aber ist **Erwin Hohl**. Denn er ist ein IPA Bergwanderer der ersten Stunde. Als Uniformsammler hatte er große Freude, als **Alfred Rainer** ihm eine Gendarmerie-Oberst-Uniform überreichte. Weitere Infos und

sehenswerte Bilder gibt es auf <http://tirol.ipa.at/bergwanderwoche>.

2008 gibt es zusätzlich zur IPA Bergwanderwoche eine **IPA Wanderwoche zur Man-**

delblüte auf Mallorca.

Details dazu auf tirol.ipa.at sowie bei Wolfgang Wippler.

Klaus HERBERT

Ein großes Fest für und mit Howard DeSart

Viele werden ihn kennen, denn **Howard** ist der Verbindungsmann der IPA Sektion USA zur IPA Österreich. Vor kurzem lud er seine IPA Freunde zu einem großen Fest in seine Heimat Kalifornien ein. Das passte unserem Ehrenobmann **Wolfgang Wippler**



gut, denn er machte zu dieser Zeit gerade Urlaub in den USA. Seit 1995 gibt es eine Partnerschaft zwischen der IPA Tirol und der IPA Region 37, wo Howard viele Jahre

Obmann war. Als Erinnerung überreichte ihm Wolfgang (rechts im Bild) eine Ehrenurkunde der IPA Landesgruppe Tirol. Die ganze Geschichte gibt es auf <http://tirol.ipa.at>. Übrigens freut sich Howard besonders über österreichische IPA Gäste in seinem IPA Haus (<http://reisen.ipa.at> >USA). Howard, you are a perfect IPA member! Thank you for your always service thru friendship!

Dauerbrenner Verona

Innsbruck: 39 IPA Freunde machten sich bei herrlichem Wetter Anfang Juli Richtung Süden auf. Reiseleiter **Günther Heigl** und Buschauffeur **Andy Rechberger** begrüßten uns. Nach einer kurzen

Rast bei Bozen ging es über Roveretto an den Gardasee. In Malcesine war Mittagspause. Danach fuhren wir am Gardasee entlang nach Affi, wo wir in einem ausgezeichneten Hotel eincheckten, bevor wir nach Verona aufbrachen. Bei der Mautstelle Verona-Süd holte uns unser IPA-Freund **Adelino** (rechts im Foto mit Günther) ab und lotste uns zur Stadtpolizei. Dank Adelino waren wir die erste Gruppe, die die Arena betreten durfte, und daher konnten wir uns auch die besten Plätze aussuchen. Nach der wirklich sehr schönen und beeindruckenden Vorstellung von „Nabucco“ traten wir die Rückreise ins Hotel an. Am nächsten Tag fuhren wir wieder nach Verona. Wir wurden von Andrea, dem VBL der IPA Verona, in Begleitung einer professionellen Reiseführerin erwartet. Nach einer interessanten Stadtrundfahrt ging es zu Fuß durch die wunderschöne Altstadt von Verona, wobei wir viel Wissenswertes erfuhren. Nach dem Mittagessen begleitete uns Andrea an den Gardasee nach Peschiera. Nach einem kurzen Aufenthalt fuhren wir mit dem Schiff nach Garda, wo uns bereits Andy mit dem Bus erwartete. Nachdem die ganze Reisegruppe pünktlich wie immer im Bus saß, traten wir die Heimreise an und trafen gegen 20.30 Uhr in Innsbruck ein.



Irmgard und Hans Mayr

7. Imster IPA Advent:

07.-09.12.07 Details auf <http://imst.tirol.ipa.at>
Anmeldung erforderlich!

Holland-Spezial-Reise

mit der IPA Innsbruck-Land vom 30.04.-04.05.2008.

Alle Informationen auf

<http://innsbruck-land.tirol.ipa.at>

Zur Silberhochzeit nach Berlin

25 Jahre sind die Kollegen des GAL I/81 mit ihrem Beruf verbunden. Jetzt war es an der Zeit, das Jubiläum mit einem gemeinsamen Ausflug zu feiern.

Bericht von Wilfried Schneider

Am ersten Morgen in Berlin, es war Samstag, hieß es pünktlich aufstehen, denn um 09.00 Uhr erwarteten uns vor dem Berliner Reichstag bereits Kollegen, allen voran **Hans-Joachim Tilgner**, Leiter der IPA Berlin-West. Gemeinsam begaben wir uns zu einem Rundgang in der gläsernen Kuppel. Sie ist 23,5 Meter hoch mit einem Durchmesser von 40 Metern, ist 1.200 Tonnen schwer, davon sind 800 Tonnen Stahl und 400 Tonnen Glas. Die Verglasung hat eine Fläche von 3.000 Quadratmetern. Durch den eingebauten Spiegelschacht in der Kuppel werden Licht und Luft in den Plenarsaal des Berliner Reichstages geleitet. Auf einer spiralförmigen Rampe wandelt man auf der Innenseite hinauf zur Aussichtsplattform.

Im Anschluss daran führte uns Tilgner durch das Parlaments- und Regierungsviertel. Bei diesem gut zweistündigen Fußmarsch konnten wir sehenswerte und geschichtsträchtige Objekte bewundern. Zur Erinnerung überreichte **Helmut Slappnig** dem VBL ein Präsent aus Vorarlberg.

Am Sonntagvormittag stand eine dreistündige Schifffahrt auf der Spree auf dem Programm. Diese Fahrten sind erst wieder nach dem „Fall der Mauer“ möglich geworden.

Nach einem guten Berliner Mittagessen starteten wir am Nachmittag nochmals eine ausgiebige City-Tour. An diesem Tag fand gerade das Europafest statt und ich glaube, ganz Berlin war auf den Beinen. Um das Brandenburger Tor und auf der Straße des 17. Juni herrschte Volksfeststimmung, an welcher wir natürlich auch teilnahmen und uns unter die etwa 300.000 Menschen mischten. Straßenkünstler, Gaukler und Musikgruppen - wie Joe Cocker - gaben ihr Bestes, und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, EU-Präsident Manuel Barroso und Tony Blair luden inmitten der Menschenmassen zum gemeinsamen Feiern ein. Den Abschluss bildete ein riesiges Klangfeuerwerk über dem Brandenburger Tor.

Am Montag hieß es schon wieder Abschied nehmen, und wir traten den Heimflug nach Zürich an.

(Die ungekürzte Geschichte gibt's auf vorarlberg.ipa.at)





IPARad 2007 in Wien

Das Motto der IPARad „wir strampeln für die - die es nicht mehr können“, wurde hier abgeändert auf Lukas aus Wien, der es noch nicht kann!

Am 7. August 2007 gegen 15.00 Uhr war es soweit, die IPA Radler unter Veranstaltungsleiter LGO **Harald Betscher** strampelten ausgelacht, bei strahlendem Sonnenschein, durch das IPA Zelt in Wien ein. Begleitet von einer weißen Maus des LPK NÖ, und symbolisch übergeben durch LG NÖ Sek. **Gert-Peter Benesch**. Lukas begrüßte die Sportler. Den Aufenthalt in Wien bereitete LGO **Herbert**

Stammer vor. Bei der Ankunft wartete neben einer Erfrischung ein ORF Filmteam und brachte anschließend einen Beitrag in „Wien Heute“. Vom EDV-Referenten wurden beinahe ohne Zeitverlust aktuelle Fotos auf die Homepage der LG Wien gestellt. Nach kurzer Labung wurden die Radfahrer zu ihrer Unterkunft gelotst. Wiener Polizisten sorgten im Rahmen ihres Streifendienstes besonders für die Sicherheit der Radfahrer. Aufgeteilt in zwei Gruppen bestaunten die Gäste am zweiten Tag Wiener Sehenswürdigkeiten. Das Mittags- und Nachmittagsprogramm wurde aufgewertet

durch die Auftritte der Polizeimusik und der Justizwachemusik und beinhaltete eine umfangreiche Diensthundevorführung sowie eine Fahrzeug- und Waffenschau. Das LPK stellte den Souvenirstand auf, die LG Wien das IPA Informationszelt. Ohne Pause wurden die Gäste im Anschluss über die Höhenstraße zum Heurigenbesuch, der vom Bürgermeister der Stadt Wien organisiert worden war, chauffiert.

Lukas, der sich tapfer hielt, und seine Eltern konnten bei dieser Veranstaltung einen Scheck über € 2500.- entgegennehmen und bedankten sich herzlich bei den Veranstaltern und Spendern. Bei der Abreise am 9.8.2007 wurden die Gäste wieder von IPA Mitgliedern per Fahrrad bis zur Stadtgrenze begleitet. Die Veranstaltung, die sich zum Topevent 2007 entwickelte, konnte nur durch die Mitarbeit der vielen „IPA – Geister“ (diesmal mehr

*als 100) in diesem Umfang und der Qualität durchgeführt werden. Nachträglich wurde der Betrag der Spendenaktion noch einmal deutlich aufgestockt. LGO **Herbert Stammer** und Schatzm. **Erwin Vetter** überreichten weitere 7.000 Euro an Lukas und seinen Vater. Möglich geworden war das alles durch die MA 67 unter Organisation von Mag. **Gregor Nedbal**. Sie hatte eine Benefiz-Fußballveranstaltung (Mitwirkende **Andi Herzog, Reinhard Kienast, Karl Brauneder**) organisiert.* -FF-



Lukas bedankt sich

2. IPA Familienfest



Der zweite IPA Familientag am 25.8.2007 wurde bei IPA Wetter am Bisamberg im Gasthaus zur Gamshöhe abgehalten. **Kurt Lechner** bereitete die kulinarische und musikalische Begleitung perfekt vor. Neben den vielen kleinen Gästen mit ihren Eltern erwiesen auch IPA Vorstände dem Fest die Ehre. Die Kinder wurden dabei wie schon ein Jahr vorher von **Maria, Edith, Cornelia** und **Manuela** umsorgt. Es gab Brettspiele und verschiedene Bastel- und Malarbeiten zur Auswahl. Die Kinder (dem Anschein nach auch die Eltern) fühlten sich sichtbar wohl, und der Abend kam viel zu schnell.

-FF-



Nachwuchskünstler Felix



Prophet im eigenen Land

Die IPA Deutsche Sektion präsentiert in ihrer aktuellen Ausgabe den UNO Referenten der IPA, **Franz Berger**. (online nachzulesen unter

http://www.ipa-deutschland.de/IPA_aktuell).

Herzliche Gratulation an Franz I. -FF-



Abschied

Franz Führnstahl ist am 10. August 2007, im 76. Lebensjahr von uns gegangen. Franz war seit Jänner 1966 IPA - Mitglied und von 1979 bis 1988 Beirat im Vorstand der IPA Wien, wobei er bei der 20-Jahrfeier mitwirkte. Er wird stets in unserer Erinnerung bleiben. -FF-

Herzlich begrüßen wir die neuen Mitglieder und laden sie gleichzeitig ein, das Clublokal zwecks Geselligkeit und die Homepage der LG Wien (wien.ipa.at) zwecks Informationsgewinnung regelmäßig zu besuchen. -FF-

Nach dem Senden eines E-Mails mit dem Kennwort „Newsletter“ an edv.wien@ipa.at, wird dieser zugesendet. -FF-

IPA BOUTIQUE



Verkauf im Namen und Auftrag der International Police Association, Sektion Österreich



1
21,00



2
8,90

1 Business Aktenmappe

36 x 25 x 6 cm Mikrofaser, mit Ringmechanik, diverse Innenfächer und Zippverschluss, „IPA-Emblem“ und Aufdruck „Sektion Österreich“

Best. Nr.: 586 € 21,00

2 Isolierflasche

Inhalt: 1,0 Liter, hält Flüssigkeiten bis zu 24 Std. warm oder kalt. Tasche mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in weiß bedruckt

Best.-Nr.: 415 € 8,90

3 Taschenlampe „Jumbo“

Größe: 20cm, inkl. Batterien, Einzelkarton, mit „IPA-Emblem“ bedruckt

Best.-Nr.: 569 € 5,40

4 Anstecknadel

Metall geprägt, lackiert, mit Pin-Schnellverschluss, Größe: Ø ca. 18 mm

Best.-Nr.: 496 € 1,50

5 Edelstahl Chronograph

mit Stoppuhr, „CITIZEN“-Werk, Edelstahlband mit Sicherheitsschließe, Datumsanzeige, 100m wasserdicht

Best.-Nr.: 501 € 110,00

6 Edelstahluhr

mit integriertem Edelstahlband, „CITIZEN“-Werk, Sicherheitsschließe, Datumsanzeige, 50m wasserdicht

Best.-Nr.: 502 € 85,00



3
5,40



4
1,50



5
110,00



6
85,00

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

AKTION 50 Stück

1 IPA-Servietten

50 Stück in einer Packung, 2 Lagig, Format: 33 x 33cm, mit „IPA-Emblem“ und dem Schriftzug „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 621 statt 3,00 € 1,50



1
1,50

2 Tasse für Kaffee, Tee, etc.

Keramik, weiß, 1/4 Liter, mit farbigem „IPA-Emblem“ und dem Schriftzug „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 436 € 3,60



2
3,60

3 Trolley

Aus hochwertigem Nylon, schwarz, mit hochwertigen Zippfern in Silbermetall, Teleskopgestänge innenliegend verarbeitet, Größe: 54 x 37 x 18cm, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in silbermetall bedruckt

Best.-Nr.: 226 € 58,00



3
58,00

4 Taschenmesser „Cyber“

Metallmesser 11tlg. Set, Rostfrei, Länge 9cm, mit „IPA Emblem“ und dem Schriftzug „International Police Association“

Best.-Nr.: 441 € 4,00



4
4,00

5 Benzin-Feuerzeug „Zorr“

American Style, chrom mit Lasergravur

Best.-Nr.: 426 € 3,80



5
3,80

6 Rucksack „Adventure“

Hüftgurt und Handtasche, Größe: 40 x 30 x 25cm, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 571 € 27,00



6
27,00

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.





1
16,00



2
20,40



3
6,90



4
19,90



5
19,90



6
6,20

1 Handtuch

Baumwollfrottee in blau oder in grün, Top Qualität mit 450g, hautfreundlich, saugfähig, weich und strapazierfähig. Mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ bestickt

Handtuch: Größe: 50 x 90 cm

Best.-Nr.: 555 blau € 16,00

Best.-Nr.: 556 grün € 16,00

2 Polo Shirt „FRUIT OF THE LOOM“

Mit kleinen Seitenschlitzen, 100% Baumwolle, mit „IPA-Emblem“ und Schriftzug „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: 155 dunkelblau (L, XL)

Best.-Nr.: 156 hellblau (L, XL)

Best.-Nr.: 157 grau-melé (L, XL)

Best.-Nr.: 158 bordeaux (L, XL)

Best.-Nr.: 159 waldgrün (L, XL)

Best.-Nr.: 160 weiß (XL) € 20,40

3 T-Shirt „B & C“

Rundhalsausschnitt, 100% Baumwolle, strapazierfähige Qualität. Mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: 165 weiß € 6,90

Best.-Nr.: 166 schwarz € 8,40

Best.-Nr.: 167 grau-melé € 8,40

Best.-Nr.: 168 marine € 8,40

Nur in Large und X-Large erhältlich!

5 Windbreaker „Climbing“

Bequem und topmodisch, dunkelblau mit Kapuze, durchgehender Reißverschluss, klein verpackbar in einer praktischen Gürteltasche. „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 112-1 (L) € 19,90

Best.-Nr.: 112-2 (XL) € 19,90

4 Sweater „FRUIT OF THE LOOM“

Rundhalsausschnitt, innen kuschelweich angeraut, elastischer Arm- und Taillenabschluß, mit Aufdruck des „IPA-Emblems“.

Best.-Nr.: 170 bordo (L) € 25,50

Best.-Nr.: 180 grau (M,L,XL) € 25,50

Best.-Nr.: 195 schwarz (L) € 25,50

6 Sportkappe

Schwarze Stoffkappe mit farbigen „IPA-Emblem“ bestickt

Best.-Nr.: 497 € 6,20

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

FAXBESTELLUNG

0316/29 51 05-43

Name:..... Mitgliedsnummer: A-.....

Straße:..... Datum:..... Tel.Nr.:.....

PLZ/Ort:..... Unterschrift:.....

Artikel	Anzahl	Farbe	Größe: M	L	XL	XXL	Bestellnummer	Preis
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
							Gesamtsumme	

Versandkosten: Ihre Versandkostenbeteiligung beträgt nur € **3,60**. Hierdurch werden die tatsächlich anfallenden Porti sowie teilweise die Kosten für Verpackung abgedeckt. Den Rest trägt die IPA Verlagsgesellschaft m.b.H. Ab einem Bestellwert von € **110** entfällt dieser Betrag.



IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.
Partnerverlag der International Police Association (IPA) - Sektion Österreich
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergrasse 1-3, Telefon: 0316/ 29 51 05-0
Fax: 0316 / 29 51 05-43, E-Mail: boutique@ipa-verlag.at
Gerichtsstand Graz, Firmenbuch-Nr: FN 52707 k, DVR 0702731

Ab einer Bestellung von € 75 erhalten Sie eine IPA Signaltaschenlampe gratis!

Unsere Artikel finden Sie auch im Internet unter: <http://www.ipa.at/boutique>!